

Die Wissenschaften liefern in den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen nicht nur Wissen und Argumente, sondern werden auch selbst mehr und mehr in die Rolle politischer Akteure gedrängt bzw. im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Ergebnisse politisch interpretiert. Was die einen als längst überfällige Übernahme von Verantwortung sehen, nehmen andere als Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit und einen zunehmenden Bekenntniszwang wahr. Und so sind die Reichweite, der Wert und die Garantiebedingungen von Wissenschaftsfreiheit zurzeit erneut ein Gegenstand umfangreicher Debatten.

Als Beitrag zur Debatte wird in diesem Symposium die Wissenschaftsfreiheit (in Deutschland) aus den Perspektiven verschiedener Disziplinen diskutiert; wir fragen nach ihrer gesetzlichen Verankerung, nach ihren Gefährdungen von innen und außen aus ideologischen oder forschungspolitischen Gründen sowie nach ihrem empirischen Zustand.

Nach kurzen Inputs sollen die Themen kontrovers zuerst auf dem Podium und dann auch mit dem Publikum diskutiert werden.

Anmeldung unter:
<https://events.adwmainz.de/symposium/>



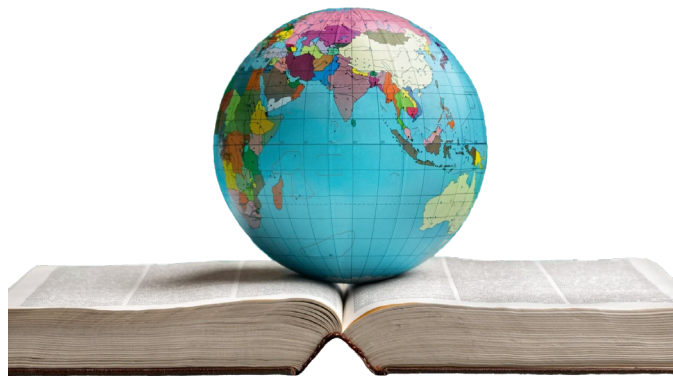
01/25 0 6 VA

(Abbildung auf der Vorderseite: Adobe Stock Footage)

SYMPOSIUM

IM RAHMEN DER REIHE

»ZUKUNFTSFRAGEN DER GESELLSCHAFT«



Wissenschaften in polarisierten Zeiten

Zwischen grundgesetzlich garantierter Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung

Klaus Ferdinand Gärditz
 Stefan Gosepath
 Tim Henning
 Karsten Schubert
 Melanie Wald-Fuhrmann

Freitag, 21. Februar 2025, 15.15 – 18.00 Uhr

Plenarsaal der Akademie
 Geschwister-Scholl-Straße 2
 55131 Mainz

www.adwmainz.de



Teilnehmende

Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz ist Professor für Öffentliches Recht an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und ordentliches Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Verfassungs-, Wissenschafts-, Verwaltungsprozess-, Umwelt-, Sicherheits- und Arzneimittelrecht.

Prof. Dr. phil. Stefan Gosepath ist Professor für Praktische Philosophie an der Freien Universität Berlin und ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz. Seine Forschungsschwerpunkte sind Verknüpfung(en) zwischen Moralphilosophie und politischer Theorie, Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichheit, Demokratie und moralische Rechte.

Univ.-Prof. Dr. Tim Henning ist Professor für Praktische Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Zu seinen Fachgebieten gehören normative Ethik, Metanormativität, angewandte Ethik (Bio- und Wirtschaftsethik), analytische Sprachphilosophie sowie personale Identität und Autonomie.

Dr. Karsten Schubert ist Assoziierter Forscher am Lehrstuhl für Politische Theorie der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind die zeitgenössische kritische politische Theorie, zeitgenössische Gesellschaftskritik, Queer- und feministische Theorie, Foucault, kritische Rechtstheorie, Menschenrechte und globale Demokratisierung.

Prof. Dr. Melanie Wald-Fuhrmann ist Ko-Direktorin am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik in Frankfurt am Main und ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz. Ihre Hauptforschungsgebiete liegen u.a. im Bereich der Musikästhetik, -soziologie und -anthropologie sowie der Geschichte der Musikwissenschaft.

Programm

Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. Reiner Anderl

Präsident der Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Einleitung

Prof. Dr. Melanie Wald-Fuhrmann,

Prof. Dr. phil. Stefan Gosepath

Impulsvortrag

Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz

Impulsvortrag

Univ.-Prof. Dr. Tim Henning

Impulsvortrag (online zugeschaltet)

Dr. Karsten Schubert

Podiumsdiskussion und anschließendes Gespräch

mit den Referenten und dem Publikum

